

Kann Kirche Klimaschutz?



Quelle: pixabay

„Wir haben eine klimatische Notlage geschaffen, welche die Natur und das Leben, auch unser eigenes, stark bedroht.“

*Papst Franziskus, Botschaft zum Weltgebetstag
für die Bewahrung der Schöpfung 2019*

Material 1

Peter Otten¹: **Umweltenzyklika "Laudato Si" wirkt heute prophetisch (2025)**

- Neulich habe ich mal wieder in "Laudato Si" gelesen, dieser Enzyklika von Papst Franziskus, die sich mit dem Zustand unseres Planeten beschäftigt. Das ist jetzt bald zehn Jahre her. Die Zeit, als Donald Trump ankündigte, Präsident zu werden, und wir noch dachten, das mit dem Klima kriegen wir mit viel Geld und einem Schuss Technikgläubigkeit schon irgendwie hin verhandelt. Damals hatte ich die Enzyklika ignoriert. Ich war nicht allein.
- 5 Denn ehrlich gesagt: In der Kirche ist das Ding insgesamt eingeschlagen wie ein Wattebausch. Es gab ein paar Studientage, ein paar CO2-frei gedruckte Broschüren, und dann ging es weiter mit Predigten über Nächstenliebe und der Frage, wie um Himmels Willen man Christus berührbar machen und über den Glauben sprechen kann. "Laudato Si?" Dio mio.
- 10 Dabei ist das Ding eigentlich Sprengstoff. Franziskus schreibt da Sätze wie: "Diese Wirtschaft tötet." Oder: "Der Rhythmus des Konsums [...] hat die Grenzen des Planeten überschritten" (LS 161). Jeder weiß, dass der Papst Recht hatte. Ja und? Vielleicht ist das das Problem: "Laudato Si" ist kein kuscheliges Schreiben über Bienchen und Blümchen, sondern ein frontal-offensiver Rundumschlag gegen den Kapitalismus, den Lebensstil der Reichen, unsere Wegwerfkultur und die ökologische Amnesie der Politik. Franziskus ist da unangenehmerweise radikaler als so mancher Hochamtschrist.
- 20 Heute, zehn Jahre später, sitzen wir wieder im Warmen, aber draußen brennt der Wald. Wir erschrecken vor Überschwemmungen und Hitzesommern, und jetzt kommt noch geopolitisches Chaos obendrauf. Und die Worte des Papstes wirken plötzlich prophetisch. "Alles ist miteinander verbunden" (LS 91), schreibt er. Was meint: Wer glaubt, man könne Umwelt zerstören und trotzdem Frieden, Gerechtigkeit und Gesundheit haben, glaubt auch, man könne sich mit Cola gesundfasten. Man müsste diese Sätze eigentlich in jeden Beichtstuhl nageln. Oder besser noch: in den Kühlschrank, damit man sie jeden Tag sieht. Die Kirche hat da eine Botschaft, die sie selbst ehrlicherweise nicht groß interessiert. Vielleicht, weil sie ahnt, dass auch sie dann etwas ändern müsste. Aber wer weiß: Vielleicht kommt das ja noch. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Nach dem Regenwald.
- 35

Quelle: <https://katholisch.de/artikel/60036-umweltenzyklika-laudato-si-wirkt-heute-prophetisch>

¹ Peter Otten ist Pastoralreferent in der Pfarrgemeinde St. Agnes in Köln.

Material 2

Bischöfe: Klimaschutz größtes Marktversagen der Menschheitsgeschichte (2025)

2015 warnte Papst Franziskus in seiner Umweltenzyklika "Laudato si'" vor den dramatischen Folgen des Klimawandels. Bei ihrer Vollversammlung 2025 haben sich auch die deutschen Bischöfe mit dem Schreiben beschäftigt – und mahnende Worte gefunden:

- Die deutschen Bischöfe haben zu einem stärkeren Klimaschutz aufgerufen. Ein Beitrag dazu sei es, die Tradition des fleischlosen Freitags wiederzuentdecken, sagte der Münsteraner Weihbischof Rolf Lohmann am Mittwoch im Kloster Steinfeld in der Eifel: "Der Verzicht ist nicht nur für den Körper positiv, sondern gleichzeitig auch für das Klima positiv."
- 5 Im Gedenken an Karfreitag, an dem Jesus starb, verzichteten Katholiken laut kirchlicher Tradition freitags auf den Konsum von Fleisch. Es gehe aber nicht darum, den Menschen vorzuschreiben, wie sie zu leben haben, betonte Lohmann.
- 10 Die Grünen hatten 2013 in ihrem Wahlprogramm auf die ökologischen Schäden der Fleischproduktion hingewiesen und einen fleischlosen "Veggie Day" für Kantinen vorgeschlagen. Sie ernteten damit einen Sturm der Entrüstung.
- 15 "Der Klimaschutz ist das größte Marktversagen in unserer Menschheitsgeschichte", sagte der Hildesheimer Bischof Heiner Wilmer. Er erinnerte an das vor zehn Jahren veröffentlichte Lehrschreiben "Laudato si'", in dem Papst Franziskus vor den dramatischen sozialen Folgen des Klimawandels gewarnt hatte.
- 20 "Heute müssen wir sagen: Wir haben nichts verstanden - im Gegenteil, wir sind zynischer geworden", kritisierte Wilmer mit Blick auf die Weltlage. "Die Weltklimaabkommen drohen zur Farce zu verkommen. Die Interessen von heute stehen über denen von morgen." Eine Weltwirtschaft, die Mensch und Natur verschlinge, bestimme den
- 25 Kurs. Das Grundanliegen von "Laudato si'" müsse auch in den (...) Koalitionsvertrag von Union und SPD aufgenommen werden, mahnte Wilmer. (...)

Quelle: <https://katholisch.de/artikel/60100-deutsche-bischoefe-zum-klimaschutz-wir-haben-nichts-verstanden>

Material 3

Lesch sieht Schwartz: Kann Kirche Klimaschutz? (2023)

(14 Minuten, insbesondere ab Min 6:30)

Material 4 – Karikaturen

- a) Schöpfung bewahren
- b) Klimawandel

Aufgabenvorschläge

1. Erkläre, warum Peter Otten (Material 1) „Laudato Si“ als „Sprengstoff“ und heute sogar als „prophetisch“ bezeichnet. Berücksichtige dabei Aussagen zu Wirtschaft, Lebensstil und Politik.
2. Fasse die Position der Bischöfe (Material 2) zusammen und beurteile, ob solche kirchlichen Impulse deiner Meinung nach tatsächlich gesellschaftlich etwas verändern können.
3. „Kann Kirche Klimaschutz?“ (Material 3) – Fasse die Hauptargumente von Lesch und Schwartz ab Minute 6:30 zusammen und entwickle daraus Handlungsperspektiven für Christen: Welche konkreten Schritte könnten Glaubwürdigkeit schaffen?
4. Analysiere die Karikaturen (Material 4): Welche Aussagen über Klimawandel, Verantwortung und menschliches Verhalten werden dort getroffen? Beziehe anschließend „Laudato Si“ ein: Inwiefern unterstützen oder spitzen die Karikaturen das zu, was die Enzyklika über unseren Lebensstil und die „Bewahrung der Schöpfung“ sagt?
5. Diskutiere auf der Grundlage von Material 1-4, ob die Kirche ihrer eigenen Botschaft zur Bewahrung der Schöpfung heute gerecht wird.
6. Nimm auf der Grundlage von Material 1-4 Stellung: Kann die Kirche nach deiner Meinung eine glaubwürdige Rolle im Klimaschutz übernehmen, oder bleibt sie letztlich machtlos?
7. Entwickle abschließend konkrete Handlungsperspektiven für Christen zur Umsetzung von „Laudato Si“ (z.B. Lebensstil). Zeige auf, welche Konsequenzen es für Kirche und Gesellschaft hätte, wenn Christen diese Impulse ernst nähmen.